

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landesrat Rudi Anschober**

30. Juni 2015

zum Thema

**ÖKOSTARS 2015: Das sind die oö. Landessieger –  
Marktgemeinde Ottensheim und der Biohof Pflügelmeier**



**Weitere Gesprächsteilnehmer/innen:**

- **Bürgermeisterin Ulrike Böker**, Ottensheim
- **Gerald Pflügelmeier**, Biohof Pflügelmeier

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

**Rückfragen-Kontakt:**

**Mag.<sup>a</sup> Tina Schmoranz (+43 732) 77 20-12083 oder (+43 664) 600 72-12083**

## **ÖKOSTARS 2015: Das sind die oö. Landessieger – Marktgemeinde Ottensheim und der Biohof Pflügelmeier**

Erstmals wird 2015 in Oberösterreich der ÖKOSTAR verliehen. Er zeichnet in Umweltfragen besonders engagierte Gemeinden, Projekte und Unternehmen aus. Sie sind eine wesentliche Ursache, warum Oberösterreich heute eine der führenden Umweltregionen Europas ist. Ob bei der Energiewende, beim Umweltengagement, dem Klimaschutz oder den grünen Jobs. Weit über 150 Gemeinden, Projekte und Betriebe wurden bei der Auswahl der Preisträger gefunden, die aufgrund ihres hohen Engagements einen Ökostar verdient hätten. 36 Gemeinden, Betriebe und Projekte wurden von LR Anschober in den letzten Wochen in den Bezirken bereits ausgezeichnet. Aus dem Kreis der Bezirkssieger, die alle den Landespreis verdient hätten, wurden nun die Landessieger ausgewählt: in der Kategorie der Gemeinden die Marktgemeinde Ottensheim, in der Kategorie der Betriebe der Biohof Pflügelmeier.

Oberösterreich hat sich in den vergangenen 12 Jahren in vielen Bereichen zu einer Modellregion der Umweltqualität in Europa entwickelt – Energiewende, Klimaschutz, Entwicklung der Abfallwirtschaft in Richtung Kreislaufwirtschaft, Miteinander von Umwelt und Wirtschaft, grüne Jobs – Oberösterreich ist vorne. Vielfach sind Pioniere aus der Region mitverantwortlich für diese Positiventwicklung – ebenso wie tausende freiwillig Engagierte, Unternehmen, NGOs und der klare politische Kurs in OÖ.

Seit Wochen holt LR Anschober die regionalen Leuchttürme vor den Vorhang. *"Wir wollen nicht die Nachzügler in den Fokus der Kritik holen, sondern die Positivbeispiele zeigen. Jene, die in Gemeinden, Projekten, Unternehmen anpacken, die mitverantwortlich sind für die oö. Erfolgsgeschichte im Umweltbereich, die den Weg Oberösterreichs zu einer Modellregion in Europa wesentlich mitgeprägt haben. Als Dank und als Vorbild für die anderen"*, so Anschober.

**Denn auch in den nächsten Jahren ist in Oberösterreich sehr viel zu tun - daher soll der Ökostar 2015 auch motivieren und andere zur Positiventwicklung anspornen.**

Nirgendwo sonst in Europa gibt es so viele Gemeinden im Klimabündnis, nirgendwo sonst so viele Sonnenschulen (fast 300), nirgendwo sonst so viele Solarwärmeanlagen auf den Dächern, nirgendwo sonst so viele Betriebe im Klimabündnis, nirgendwo sonst so viele Food-Coop-Initiativen, nirgendwo sonst so viele Agenda Gemeinden, nirgendwo sonst so viele Energiewendegemeinden, .....

In den letzten Jahren ist bereits sehr viel geschehen - eine neue starke Umweltbewegung ist entstanden. Einige Beispiele: Zehntausende sind aktiv für Energiewende, Ernährungswende und viele andere zukunftssichernde Projekte. Oberösterreich wurde im Umweltbereich zur Mitmachdemokratie: so viele Engagierte wie noch nie und wie sonst nirgendwo sind heute in Oberösterreich für die Umwelt aktiv. In Oberösterreich steht bereits auf jedem dritten Dach eine Anlage zur Gewinnung von Sonnenenergie, fast schon 300 Gemeinden sind im Klimabündnis aktiv, 180 als Energiespar-Gemeinden für die Energiewende und mehr als ein Viertel der oö. Gemeinden in Agendaprozessen für eine nachhaltige Zukunftsentwicklung. In nahezu 400 Landesschulen, den Oö. Sonnenschulen, wird die Sonnenenergienutzung praktisch anhand der eigenen Sonnenstromanlage gelehrt und erlebbar gemacht – jetzt auch im ersten PV-Kindergarten.

Getragen werden muss eine derartige Ökologisierung und Partizipation – von Energiewende über Klimaschutz, Hochwasserschutz, aktiven Grundwasserschutz bis hin zu Agendaprozessen – natürlich durch die Gemeinden und deren Bürger/innen.

Dank den vielen engagierten Menschen in den Gemeinden ist Oberösterreich bei der Energiewende und der Schaffung einer Kreislaufwirtschaft Vorreiter, und Ernährung und eine nachhaltige Lebensweise sind zentrale gesellschaftspolitische Themen. Dafür setzen sich zig-tausende Oberösterreicher/innen ein - nicht aus Liebhaberei, sondern aus Vernunft und Pragmatismus. Denn es ist g'scheit, umwelt- und klimafreundlich zu leben und somit verantwortungsvoll für sich selbst und für die nächste Generation zu handeln.

### **Die Ökostars der Bezirke**

Im Rahmen einer Regionaltour durch ganz Oberösterreich hat LR Anschober in den letzten Wochen die ÖKOSTARS der oö. Bezirke für die herausragendsten Gemeinden und Betriebe im Bereich der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewegung vergeben. Alle sind würdige Sieger und in jedem Bezirk hätte es noch 3-4 weitere verdiente Sieger jeweils für die beiden Kategorien gegeben. In Oberösterreich blüht eben das Umweltengagement.

Eine Fachjury aus allen Fachbereichen des Ressorts – Umwelt, Energie, Klima- und Bodenschutz, Nachhaltigkeit und Wasser – bewertete die Leistungen und das Engagement der einzelnen Gemeinden und Unternehmen nach statistischen Kriterien. Die Summierung der Bewertungen ergab die jeweiligen Bezirkssieger.

Bezirk	Gemeinde / Gemeindeprojekt	Unternehmen/Projekt/Produkt
Braunau	Munderfing	BS Mattighofen / LG Hochvolttechnik
Eferding	Eferding	Gemüsehof Pflüglmeier
Freistadt	Rainbach im Mühlkreis	Helios
Gmunden	Altmünster	Passivhausscheibe Roitham (ältestes Passivhaus)
Grieskirchen	Weibern	ETA/Guntamatic/Fröling
Kirchdorf	Kremsmünster	SPES Akademie
Linz	Projekt LEEP	Mein MÜLI
Linz Land	Enns	Cofely
Perg	Sankt Georgen am Walde	Habau Sonnenwärmeanlage mit Gasokol
Ried	St. Georgen bei Obernberg am Inn	Fussl Modestraße
Rohrbach	Lembach im Mühlkreis	Mauracher Biobäckerei
Schärding	Dorf an der Pram	Frauscher Thermal Motors
Steyr	Projekt IFAU-KinderUni	IFAU
Steyr Land	Dietach	Unser Bioladen
Urfahr Umgebung	Ottensheim	Solarier
Vöcklabruck	Vöcklabruck	Obermayr Holzkonstruktionen GmbH
Wels	Projekt footprint- Nets.werk-Laden	Fronius Solar
Wels Land	Krenglbach	Umweltcenter Gunskirchen

## Die Ökostars 2015 – Die Landessieger

Unter allen Bezirkssiegern wurden nun die Landessieger erkoren,

der ÖKOSTAR 2015 in der Kategorie Gemeinde geht an Ottensheim,  
der ÖKOSTAR 2015 in der Kategorie Betriebe an den Biohof Pflügelmeier.

### ÖKOSTAR 2015 – Gemeinde - Ottensheim

Ottensheim ist eine kreative Gemeinde und sehr umtriebig im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich, was durch eine Vielzahl an Initiativen und Projekten zum Ausdruck kommt. Der Bogen spannt sich über die Teilnahme in unterschiedlichen Netzwerken, über EGEM oder das Klima- und Bodenbündnis, über zahlreiche Projekte mit starker Bürger/innenbeteiligung bishin zu einer äußerst nachhaltigen Raumordnung. Drei Sonnenschulen, vier Klimabündnisbetriebe und die Klimabündnis-Schule unterstreichen dies. Die flächensparende Baulandentwicklung, eine Stromtankstelle oder Initiativen im Bereich der sanften Mobilität sind eine Selbstverständlichkeit in Ottensheim. Mit dem

Projekt der Kostbaren Landschaften wurde ein Pilotprojekt für Oberösterreich gestartet.

*„Ich freue mich, diese Auszeichnung an Ottensheim übergeben zu können, da sich diese Gemeinde mit großem Engagement von Verwaltung und Bevölkerung der Nachhaltigkeit, der Energiewende und dem Klimaschutz widmet. Für eine derartige Fülle an Aktivitäten braucht es natürlich besonders engagierte Menschen vor Ort, die eine solche Entwicklung vorantreiben, die sich für mich etwa in dem aktuellen Projekt der Kostbaren Landschaften widerspiegeln. Diese Energie braucht aber ebenso großes gemeinschaftliches Engagement, damit diese Initiativen auf fruchtbaren Boden fallen können. Vorbild zu sein und zum Nachahmen anregen – das bewirkt viel mehr als Vorschriften und Gebote. So werden die Bürgerinnen und Bürger durch dieses Vorzeigen und Selbstmachen zum Mit- und Nachmachen angeregt und begeistert. Für diese Leistungen vor Ort möchte ich Danke sagen und möglichst viele Nachahmer/innen finden“*, so Umwelt- und Energie-Landesrat Rudi Anschober.

Ottensheim ist bzw. hat:

- EGEM-Gemeinde
- Klimabündnis-Gemeinde
- 4 Klimabündnis-Betriebe
- 1 Klimabündnis-Schule
- Bodenbündnis- Gemeinde
- FAIRTRADE-Gemeinde
- FahrRad Beratung
- „Kostbare Landschaften“
- Agenda 21
- 3 Sonnenschulen
- Stromtankstelle
- Bewusstseinsbildung
- Flächensparende Baulandentwicklung
- umfassende Beteiligungsprozesse

### **ÖKOSTAR 2015 – Betrieb – Biohof Pflügelmeier**

Am Biohof Pflügelmeier wird nicht nur seit 1996 biologisch bewirtschaftet, auch die Verarbeitung des Gemüses erfolgt direkt am Hof. In Handarbeit wird das Gemüse ohne Zugabe von chemischen Konservierungsstoffen, Geschmacksverstärkern oder Farbstoffen haltbar gemacht.

Die Quellen für die benötigte Energie dazu sind erneuerbar: Schon seit 2003 bereitet eine Solaranlage das Warmwasser auf. 2011 wurde eine Lösung für den gewünschten „Solarpasteur“, eine Vorrichtung zum thermischen Haltbarmachen durch Sonnenenergie gefunden, nämlich durch die Kombination einer Solaranlage mit einer Hackschnitzelanlage. Im Herbst 2011 wurde schließlich noch eine Sonnenstromanlage installiert, die nun schon zweimal erweitert wurde und es dem Biohof Pflügelmeier ermöglicht, soviel Energie zu erzeugen, wie benötigt wird.

*Anschober: „Es geht bei dieser Auszeichnung darum, jene vor den Vorhang zu holen, die einen außergewöhnlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Von der Umsetzung der Energiewende über den Klimaschutz bis zur nachhaltigen Ernährung. Bestmöglich auf sich vereint hat die Pflügelmeier Bio-Gemüse KG all dies durch deren gelebte Unternehmens-Philosophie der Nachhaltigkeit.“*